

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 18

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten



Benzindank-Verschüß

Lieber Nebelspalter!

Berloren
zwischen Oberkulm u. Mottenhof ein
Benzindank-
Verschuss
für Motorrad
abzugeben gegen Finderlohn
bei ~~Matteuhof~~, Matteuhof.

Beim ersten Blick auf obenstehendes Inserat dachte ich im ersten Moment an einen harmlosen Druckfehler. Bei genauerer Betrachtung scheint aber doch etwas mehr dahinter zu stecken, es handelt sich wohl um ein neues Wort, um einen neuen Begriff. Schließlich kann man es einem Motorradfahrer nachfühlen, wenn er wegen dem Blei im Benzin von einem Dankgefühl, eben vom Benzindank ergriffen wird. Wenn nun dieser Dank gegenüber denen, die eine solch vorzügliche Mischung «von Benz in und Blei und allerlei» herausbringen, gar zu groß wird, ist wohl die beste Lösung die, daß man diesen Benzindank verschießt. Man käme somit zum Benzindank-Verschüß. Verliert nun ein gewissenhafter Fahrer seinen Benzindank-Verschüß für sein Motorrad, kann er darunter so leiden, daß er bereit ist, dafür einen Finderlohn zu offerieren. Hoffentlich meldet sich der ehrliche Finder, damit der gewissensgeplagte Verlierer bald wieder ausgiebig seinen Benzindank verschießen kann!

Naürlich kann ich mich täuschen und es steckt doch nur ein Druckfehler dahinter. So wäre es denkbar, daß der Motorradfahrer bei einem Unfall seinen Benzintank verschossen und verloren hätte. Sollte aber der Druckfehlerfeuer im Worte Verschüß sein Wesen getrieben haben, müßte es heißen Vorschuß. Damit gewinne mein erster Gedanke wieder an Wahrscheinlichkeit, denn der Fahrer hätte für sein Motorrad einen Vorschuß an Benzindank (siehe oben) aufgenommen und wieder verloren. Doch dies sind alles nur unklare Gedanken, die richtige Lösung versteckt sich mir hinter dichtem Nebel. Willst Du mir diesen spalten und wenigstens mitteilen, ob ich auf dem rechten Weg bin! Dein Gwundriger.

Lieber Gwundriger!

Alles falsch!

Der Benzindank ist der Dank des Vaterlandes an das Benzin und seine Verbraucher, daß sie sich den elenden, widerlichen Bleizusatz

friedsam gefallen lassen und der Verschüß ist ein Druckfehler für den Verschüß, in den wir die Erfinder dieses abscheulichen Zusatzes tun sollten. Aber Protestieren hilft ja heute überhaupt nicht mehr. Also sei ein braver Untertan und schweig! (Interessieren würde mich ja gelegentlich, was der Tell oder der Winkelried zu den Vollmachtenbeschlüssen gesagt hätte.)

Dein Nebelspalter.

Vorliebe die menschlichen Beziehungen. Ist es nicht sehr erfreulich, wenn nun einer versucht, durch «frohgeschäftliche» Inserate zur Besserung beizutragen?

Ich harre voll Spannung Deiner Antwort und grüße Dich herzlich Dein Neffe Werner.

Lieber Neffe Werner!

1. Wenn das entsprechende Adjektiv «ernstwüchsig» noch nicht existiert, so wollen wir es einführen. Es scheint mir ein gutes Adjektiv zu sein, brauchbar in allen Lebenslagen.

2. Ich nehme an, daß der Unterschied zwischen ernstwüchsigen und frohwüchsigen Schweinen sich deutlich am Schwänzlein erkennen läßt. Die ernstwüchsigen fragen es in der Form eines Ausrufungszeichens — ! —, die frohwüchsigen lustig geringelt.

3. Man sollte, um dem von unserm Säulizüchter in Umlauf gesetzten optimistischen Betrieb noch besser auf die Beine zu helfen, auch die Bezeichnung «Jäger-Schweine» vielleicht in «Jasager-Schweine» — natürlich nur für frohmütig! — umwandeln, womit den ewigen Neinsagern das Wasser des Optimismus, das uns bei den frohmütigen Schweinen im Munde zusammenläuft, definitiv abgegraben wäre. Oder so ähnlich!

Ich grüße Dich herzlich

Dein Briefkastenonkel.



Der Hausierer

«Nein, im großen Koffer habe ich nur die unerlässlichen Akten für den Verkehr mit den Behörden.»

Frohwüchsig

Lieber Briefkastenonkel!

Schau Dir das an!



Dieses Inserat hat mich schlaflose Nächte gekostet! Lies es und dann wirst auch Du zugeben müssen, daß hier selbst bei oberflächlichster Lektüre Probleme auftauchen, die nicht ohne Weiteres zu ergründen sind. Glaubst Du, daß

1. ein entsprechendes Adjektiv «ernstwüchsig» existiert! Wenn ja, glaubst Du auch daß die frohwüchsigen Schweine vorzugsweise für Optimisten, die ernstwüchsigen aber für Pessimisten bestimmt sind!
2. frohwüchsige Schweine bestimmte Rassenmerkmale aufweisen! Beispielsweise ein doppelt geringeltes Schwänzli und eine besonders rosige Haut, oder grunzen sie vielleicht eine Terz höher!
3. hier am Ende gar ein biederer Säulizüchter mit Hilfe dieses Inserates eine Welle des Optimismus auslösen wollte! Bekanntlich vergiftet der Handelsverkehr mit besonderer

Damenfräger

Lieber Nebi!

In der Beilage sende ich Dir eine Original-Reklame. Darin heißt es unter anderm:

Schrüzen für Metzger, Bäcker, Gärtnerei, sowie Damenfräger.

!!!! Ich komme einfach nicht recht draus, ob nun Damenfräger ein neuer Beruf ist. Was meinst Du! Und wie stellst Du Dir diesen Beruf vor? Sind das Damen, die tragen, oder solche die Damen tragen, oder ein ganz faules Individuum, das fräger ist als die Damen oder Hilf mir bitte, diesen Nebel spalten, damit ich dann weiß, was ich eventuell bestellen soll.

Mit herzlichem Gruß

Dein Neffe Romulus.

Lieber Neffe Romulus!

Natürlich ist Damenfräger ein Beruf. Es sollte viel mehr geben. Leute, Männer, die Damen auf den Händen tragen oder wenigstens solche, die sie bei schlechtem Wetter von einem Trottoir auf das andere befördern, damit die Schühlein nicht schmutzig werden. Jeder Ehemann müßte von Beruf Damenfräger sein. Je- denfalls gehört «Damenfräger» nicht zu den unnützen Berufen, von denen wir unter uns Freunden einmal eine ganze Serie aufgestellt haben. Mit herzlichem Gruß! Dein Nebi.

Bauen und Möbel

Th. Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Telephon (071) 27401 Wassergasse 24

Ständige Ausstellung



Hotel Metropol-Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 28910

Das führende Haus im Zentrum

Restaurant „Metro-Stübl“

Inh. W. Ryser